

Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU/UfA-Fraktion  
Rathaus, Marktplatz 1  
89073 Ulm

30.11.2023

### **Bahnhofskioske während der Sanierung**

- Antrag Nr. 182 vom 09.11.2023

Sehr geehrte Stadträtinnen,  
sehr geehrte Stadträte,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 09.11.2023.

Die Verwaltung ist seit geraumer Zeit in engem Austausch mit der Deutschen Bahn AG, verantwortlich für die Bahnhofshalle und die nördlich anschließenden Gewerbeflächen, sowie mit den Betreibern und Vertragspartnern der gewerblichen Einheiten im Bereich südlich der Bahnhofshalle (sog. "Food-Court"). Gegenstand der intensiven Abstimmungsgespräche ist die Aufrechterhaltung des Bahnhofsbetriebs sowie der Reisendenversorgung während der Umbauarbeiten im Bahnhofsgebäude in den Jahren 2023-2025.

Oberste Priorität hat zunächst die Aufrechterhaltung der bahnzugehörigen Nutzungen, etwa des DB Reisezentrums, der DB Info, des Fahrkartenverkaufs und der Fahrgastinformation. Diese unmittelbar dem Betrieb des Bahnhofs zugeordneten Nutzungen werden während der Bauzeit auf den Bahnhofplatz ausgelagert. Hierzu wird ab dem Frühjahr 2024 nördlich des Bahnhofsvordachs eine zweigeschossige Containeranlage errichtet. Allein die Unterbringung der betriebsnotwendigen Nutzungen generiert bereits eine Anlage von beträchtlicher Größe. Zudem muss entlang des Bahnhofsgebäudes eine Baustelleneinrichtungsfläche abgegrenzt werden, die den zur Verfügung stehenden Platz weiter reduziert. Die Aufstellfläche für Container auf dem Bahnhofplatz ist daher begrenzt. Stellung und Dimensionierung der Container mussten so gewählt werden, dass die erforderlichen Rettungswege sowie die wichtigsten Wegebeziehungen für Bahnreisende aufrechterhalten werden können.

Zur Deckung des täglichen Reisebedarfs wird die DB AG zusätzliche Container auf eigener Grundstücksfläche im Bereich des neuen Südzugangs zum Bayerischen Bahnhof einrichten. Angebote der Stadt, weitere Aufstellflächen auf dem Bahnhofplatz anzumieten oder übergangsweise freie Ladenflächen in der Passage zu nutzen, haben die Verhandlungspartner nicht aufgegriffen.

Über die vorgenannten Verkaufsstellen hinaus haben Reisende unweit des Bahnhofs Gelegenheit, ihre Bedarfe in der Passage unter der Friedrich-Ebert-Straße zu decken. Hier befinden sich u.a. zwei Bäckereifilialen, ein Vollsortimenter, ein Drogeriemarkt sowie weitere Fachmärkte und Fast Food Angebote.

Die Betreiber und Vertragspartner des Food-Courts unter dem IC-Hotel haben über lange Zeit die Idee verfolgt, während der Bauzeit eine provisorische Inhouse-Lösung an selbiger Stelle mit direktem Zugang vom Bahnhofplatz aus anzubieten. Wirtschaftliche und organisatorische Überlegungen haben die Betreiber letztendlich dazu veranlasst, diese Planung zu verwerfen. Der Bereich des Food-Court soll nun ebenfalls grundlegend umgebaut und nach Abschluss der Umbaumaßnahmen in der Bahnhofshalle mit neuem Konzept wiedereröffnet werden.

Die Funktionsfähigkeit des Bahnhofes und die Versorgung der Reisenden werden also auch während der Bauzeit sichergestellt sein, wenngleich absehbar ist, dass Baumaßnahmen an einem so hochfrequentierten Knotenpunkt den gewohnten Komfort unweigerlich beeinträchtigen werden.

Zusammenfassend darf ich feststellen, die Verhandlungspartner haben die Angebote der Stadt aus verschiedenen Gründen nicht angenommen, was wir mit Blick auf die Beschäftigten sehr bedauern.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Czisch